

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 271.

Dienstag, den 27. September.

1836.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Miet-Veränderungs-Anzeigen sowohl wegen ordentlicher als wegen Mess-Vermietungen zu Vermeidung der geordneten Strafen binnen 8 Tagen an die Einnahme des städtischen Kriegsschuldentilgungsfonds unter dem Rathhause am Raschmarke abzugeben.
Leipzig, den 23. September 1836. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Mietben zu dem städtischen Kriegsschuldentilgungsfonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Michaelismesse bis spätestens
Freitag den 30. d. M.
in der unter dem Rathhause am Raschmarke befindlichen Einnahme und zwar in demselben Verhältnis, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen abzuführen.
Leipzig, den 23. September 1836. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Die Ankunft unseres Königs

machte den 25. September zu einem Tage der Festlichkeit und der Freude für unsere Stadt. Der geliebte Monarch zog zum ersten Male als König in Leipzigs Mauern ein. Behörden und Bürgerschaft beeiferten sich, durch einen feierlichen Empfang ihre Liebe und Ehrfurcht an den Tag zu legen. Vor dem äußeren Grimma'schen Thore war eine, mit Guirlanden und Blumen geschmackvoll verzierte und mit einer großen Krone geschmückte Ehrenpforte errichtet. Zu derselben führte eine Reihe von Festons, deren Träger mit Fähnchen geziert waren, welche dem verehrten Landesvater ein freundliches Willkommen entgegenweheten. Ebenso war der Thurm der Johanniskirche mit 4 großen Fahnen, in den Landesfarben, geschmückt. Trotz der vielfachen Geschäfte, welche die beginnende Messe mit sich führt, wogte schon am frühen Morgen eine zahllose Menschenmasse auf und nieder. Die Communalgarde versammelte sich gegen 7 Uhr auf den Sammelplätzen der einzelnen Compagnien und marschirte dann nach dem Orte ihrer Bestimmung, und stellte sich von der

erbauten Ehrenpforte bis zu dem Hause des Kammerrath Gruner am Rosplaz, welches zum Absteigequartier des Königs ausersehen war, in Spalier auf. Gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr verkündete das Geläute der Glocken die Ankunft des hohen Gastes. Er wurde von unserm Bürgermeister, D. Deutrich, feierlich bewillkommenet, und zog an der Seite seiner verehrten Gemahlin, nach allen Seiten hin mit unermüdlicher Freundlichkeit grüßend, durch die Reihen der bewaffneten Bürger. Sodann defilirte die Communalgarde vor der Wohnung des Königs vorüber, wobei derselbe auf dem Balkon erschien. In der katholischen Kirche wohnte der Monarch darauf dem Gottesdienste bei, und nachdem er zur Cour die Behörden und Deputirten der Corporationen, so wie das Officiercorps der Communalgarde und des Militairs empfangen hatte, verfügte sich derselbe in den prachtvoll und sinnreich verzierten Saal des Schützenhauses, wo eine zahlreiche Gesellschaft von ihm zu einem Mittagessen eingeladen war. Nur zu schnell schwand der festliche Tag dahin, welcher durch eine langentbehrte milde und schöne Witterung die Feier besonders begünstigte.